

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2017/067
TOP:	Status:	öffentlich
	Datum:	15.02.17
Bebauungsplan BO 68 (Haspelkamp), Vergabe von Straßennamen		
Federf. Fachbereich:	Stadtentwicklung, Umwelt und Bauen	
Beteiligte Fachbereiche:	Personal, Organisation und Archiv	
Verfasser/in:	Zayko, Katja	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Gremium
	22.11.2017	Umwelt- und Planungsausschuss
	13.12.2017	Rat der Stadt Borken

Erläuterung:

Der Rat der Stadt Borken hat den Bebauungsplan BO 68 (Haspelkamp) am 12.12.2012 als Satzung beschlossen. Inzwischen wurde mit den Erschließungsarbeiten begonnen. Daher sollen nun die Straßennamen vergeben werden.

In einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe bestehend aus der Bürgermeisterin Frau Schulze Hessing, dem Stadtarchivar Dr. Fasse, der Leiterin des Stadtmuseum Dr. Kusch-Arnhold, dem Leiter der Pressestelle Herrn Lask, der Gleichstellungsbeauftragten Frau Grütering-Woeste sowie einer Mitarbeiterin des Planungsamtes Frau Zayko wurden die Straßennamen für das Gebiet „Haspelkamp“ diskutiert. Zu einem gemeinsamen Konsens führten die Namensvorschläge, Schriftstellerinnen und Schriftstellern des 20. Jahrhunderts zu benennen.

Zu der Namensfindung:

Schaut man das Borkener Straßenverzeichnis insgesamt durch, so könnte das Gesamtspektrum an Straßennamen vielleicht noch etwas angereichert werden durch kulturell bedeutende Persönlichkeiten. Komponisten (Borken-Gemen, Wohngebiet nördlich der Neumühlenallee) und bildende Künstler (Borken-Gemen, Wohngebiet östlich der Ahauser Straße zwischen Otto-Hahn-Straße, Landwehr und Coesfelder Straße) sind bis weit ins 20. Jahrhundert hinein berücksichtigt worden. Auch nach Schriftstellern sind zwar bereits Straßen benannt (zwischen Weseler Landstraße und Bocholter Straße östlich der B 70); dabei handelt es sich jedoch weitestgehend um Autoren des 19. Jahrhunderts, wobei nur eine Schriftstellerin als Namenspatronin bedacht worden ist

(Annette von Droste-Hülshoff). Zudem sind sog. Heimatautoren berücksichtigt (Droste-Hülshoff, Augustin Wibbelt, Karl Wagenfeld, Hermann Löns):

Augustin-Wibbelt-Straße	Kleistweg
Droste-Hülshoff-Straße	Lessingweg
Eichendorff-Straße	Lönsstraße
Fontanestraße	Mörikeweg
Gebrüder-Grimm-Weg	Theodor-Storm-Weg
Gerhart-Hauptmann-Straße	Wagenfeldstraße
Gustav-Freytag-Straße	Wilhelm-Busch-Weg
Heinrich-Heine-Straße	

In Abstimmung mit dem Heimatverein Borken schlagen wir vor, die Straßen im benachbarten Baugebiet BO 68 nach Schriftstellerinnen und Schriftstellern des 20. Jahrhunderts zu benennen und dabei weibliche Autorinnen nahezu paritätisch zu berücksichtigen. Der Bitte des Heimatvereins um Überprüfung, ob die vorgeschlagenen Namen möglicherweise aus historischen Gründen vorbelastet sind, wurde bereits bei der Auswahl der Vorschläge nach bestem Wissen und Gewissen durch das Stadtarchiv nachgekommen.

Als sachbezogene, relativ objektive Auswahlkriterien wurden die deutschen Literatur-Nobelpreisträger/innen seit 1946 sowie vorrangig eine Auswahl von deutschsprachigen Träger/innen des Georg-Büchner-Preises berücksichtigt, der von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung (Darmstadt) an solche Autorinnen und Autoren verliehen wird, die sich „um die deutsche Literatur verdient gemacht haben“, und der als renommiertester Literaturpreis im deutschen Sprachraum gilt.

Zudem wurde im Zweifelsfall solchen Schriftsteller/innen der Vorzug gegeben, die über passionierte Literaturfreunde hinaus allgemein bekannt sind und deren Name im Interesse der Alltagstauglichkeit für die künftigen Anwohner kurz und prägnant sind und keine unverhältnismäßigen orthografischen Besonderheiten aufweisen (Reihenfolge entsprechend der Straßenummerierung in **Anlage 01**, in Klammern die Lebensdaten).

1	Christa-Wolf-Straße	(1929-2011)	Georg-Büchner-Preis 1980
2	Hermann-Hesse-Straße	(1877-1962)	Literaturnobelpreis 1946
3	Anna-Seghers-Weg	(1900-1983)	Georg-Büchner-Preis 1947
4	Wolfgang-Borchert-Weg	(1921-1947)	wegen seiner kurzen literarischen Schaffensperiode 1945-47 und seines frühen Todes ohne große Literaturpreise geblieben; wohl der wichtigste Vertreter der „Trümmerliteratur“
5	Hilde-Domin-Weg	(1909-2006)	Rilke-Preis (1976), Nelly-Sachs-Preis (1983), „Literatur im Exil“-Preis der Stadt Heidelberg (1992, später umbenannt in „Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil“), Großes Bundesverdienstkreuz (1994), Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung (1995), Jakob-Was-

			sermann-Literaturpreis (1999), Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen (1999)
6	Max-Frisch-Weg	(1911-1991)	Friedenspreis des Dt. Buchhandels 1976
7	Sarah-Kirsch-Weg	(1935-2013)	Georg-Büchner-Preis 1996
8	Günter-Grass-Weg	(1927-2015)	Literaturnobelpreis 1999 Georg-Büchner-Preis 1965
9	Nelly-Sachs-Weg	(1891-1970)	Literaturnobelpreis 1966 Friedenspreis des Dt. Buchhandels 1965
10	Heinrich-Böll-Weg	(1917-1985)	Literaturnobelpreis 1972 Georg-Büchner-Preis 1967
11	Siegfried-Lenz-Weg	(1926-2014)	Friedenspreis des Dt. Buchhandels 1988

Die Straßennamen wurden abwechselnd nach weiblichen und männlichen Namenspatron/innen vergeben. Dass fünf Schriftstellerinnen und sechs Schriftsteller ausgewählt wurden, trägt dem Umstand Rechnung, dass in den beiden betreffenden Autoren-Generierungen – leider – noch weitaus mehr bedeutende literarische Lebenswerke von Männern als von Frauen vorgelegt wurden, wenn man den einschlägigen Auszeichnungen folgt; insofern sind in der vorgeschlagenen Auswahl Frauen deutlich (und gern!) überproportional berücksichtigt worden.

Die vorgeschlagenen Straßennamen wurden in einer weitmöglich sinnvollen biografischen und Wirkungschronologie angeordnet. Bei der Auswahl der beiden „Straßen“-Namen bzw. der Zuweisung zur Namenskategorie „Weg“ wurden zudem klangliche Gesichtspunkte berücksichtigt, denen Aspekte des literaturgeschichtlichen Ranges im Zweifel untergeordnet wurden.

Anzumerken ist, dass der Straßenzug „Am Dyckhuser Baum“ von dem Plangebiet BO 68 (Haspelkamp) in westliche Richtung in die Plangebiete BO 67 (Böltingsweg) und BO 66 (Weseler Landstraße) fortgeführt wird.

Entscheidungsalternative/n:

Die vorgeschlagenen Straßennamen sollen noch einmal überprüft werden und ggf. durch Alternativen ersetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine finanziellen Auswirkungen.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen die Straßen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes BO 68 (Haspelkamp) nach Autoren des 20. Jahrhundert festzusetzen. Die Zuordnung erfolgt wie folgt:

Straße 1	Christa-Wolf-Straße
Straße 2	Hermann-Hesse-Straße
Straße 3	Anna-Seghers-Weg
Straße 4	Wolfgang-Borchert-Weg
Straße 5	Hilde-Domin-Weg
Straße 6	Max-Frisch-Weg
Straße 7	Sarah-Kirsch-Weg
Straße 8	Günter-Grass-Weg
Straße 9	Nelly-Sachs-Weg
Straße 10	Heinrich-Böll-Weg
Straße 11	Siegfried-Lenz-Weg

Der Straßenzug „Am Dyckhuser Baum“ wird von dem Plangebiet BO 68 (Haspelkamp) in westliche Richtung in die Plangebiete BO 67 (Böltingsweg) und BO 66 (Weseler Landstraße) fortgeführt.

Anlage:

Anlage 1 – Übersichtplan Straßenzüge BO 68, 1 S.